

Schnupperlehre Informationen

Mit dem integrativen Brückenangebot (IBA) werden spät eingereiste Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 und 25 Jahren auf eine Berufsausbildung, den ersten Arbeitsmarkt oder eine weiterführende Schule vorbereitet. Das IBA steht allen 16 bis 25-jährigen mit Migrationshintergrund offen, die meisten IBA-Lernenden sind vorläufig Aufgenommene oder Flüchtlinge (VA/FL).

Während zwei Jahren werden im IBA durch die Vermittlung von Basiskompetenzen Bildungsdefizite in Mathematik, Allgemeinbildung sowie der Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) bearbeitet. Ebenso wird die Zielgruppe an ein für die Berufsbildung vorausgesetztes Sprachniveau B2 hingeführt. Neben den rein schulischen Bildungsinhalten werden Kenntnisse über die gesellschaftlichen Verhältnisse und Lebensbedingungen in der Schweiz vermittelt, sowie Kenntnisse über das schweizerische Rechtssystem und die grundlegenden Normen und Regeln, die für ein geordnetes Zusammenleben in der Schweiz zu befolgen sind.

Im ersten Jahr besuchen die Lernenden während 5 Tagen pro Woche die Schule. Im zweiten Jahr absolvieren die Schülerinnen und Schüler während einem Tag pro Woche ein Praktikum und besuchen die Schule an vier Tagen. Im zweiten Semester des ersten Schuljahrs suchen die Lernenden einen Praktikumsplatz. Dafür absolvieren sie oft Schnupperlehren. Für Arbeitgeber ist dabei folgendes zu beachten:

- Schnupperlehren im Rahmen der Ausbildung bis zu einer Woche sind weder melde- noch bewilligungspflichtig
- Alle vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlinge (VA/FL) sind kranken- und unfallversichert.
- Die Reisekosten vom Wohnort zum Arbeitsplatz werden den VA/FL über die Sozialhilfe abgegolten.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

bwz uri Eliane Heinzer, Attinghauserstrasse 12, 6460 Altdorf
Mail eliane.heinzer@ur.ch
Telefon 041 875 20 42

weitere Infos www.bwzuri.ch